

Medienmitteilung der Grünen Uetikon zum Richtplan (Gemeindeversammlung vom 15.3.2010)

Wird Uetikon zur Stadt?

A Siedlungs- und Landschaftsplan

An der Zukunftskonferenz 2007/2008 wurden fünf Hauptanforderungen an die Richtplanrevision gestellt und ein Jahr später teilweise präzisiert. Nun ist es an der Zeit in einem Gesamtüberblick zu überprüfen ob diese Anliegen in den Siedlungsrichtplan eingeflossen sind.

1. Überschaubares und kontrolliertes Wachstum

Im Vorspann des Richtplantextes wird zwar diese Forderung ausdrücklich angegeben – die konkreten Zahlen der einzelnen Gebiete widerspiegeln leider das Gegenteil: Fast überall wird die Baudichte erhöht, in vielen Fällen sogar recht massiv. Mit der heutigen Einwohnerzahl von 5'500 Einwohnern liegt die Bevölkerungsdichte der Gemeinde bereits zwischen der von Winterthur und Zürich. Wenn alle heute eingezonten Flächen überbaut werden, dürfte die Gemeinde um die 7'000 Einwohner zählen. Würde nun die im Richtplan vorgeschlagenen zusätzliche Erhöhung der Baudichte konsequent ausgenützt, könnte Uetikon knapp die Grösse einer Stadt erreichen. Natürlich müsste dies zuerst so in den Zonenplan einfließen und man kann nicht davon ausgehen, dass alle Hausbesitzer sofort nach einer Aufzoning ihre Häuser abreißen und grössere erstellen. Doch die Tendenz zu mehr Wachstum ist damit gegeben und sie weist in die gegenteilige Richtung, wie sie die Zukunftskonferenz wünschte.

→ Vorgabe nicht erfüllt.

2. Seezugang verbessern

Die blosse Wiederholung der kantonalen Anforderungen (Wasserwirtschaftsgesetz, Konzessionsverordnung) ist noch kein Richtplan. Konkrete Vorschläge sollten mit der CU ausgehandelt werden.

→ Vorgabe nicht erfüllt.

3. Neues Gewerbegebiet

Es ist nicht nachvollziehbar, warum im Entwurf des Richtplans das Gewerbegebiet an einem so ungeeigneten Ort gewählt wurde? Warum wurde, nachdem die absehbaren Proteste eintrafen, das Gewerbegebiet gleich ganz aus dem Richtplan gestrichen, ohne nochmals einen Versuch zu unternehmen, einen anderen Standort zu finden?

→ Vorgabe nicht erfüllt.

4. Soziale und demografische Durchmischung (Günstige Wohnungen)

Aus Sicht der Landschaftspflege und der Raumplanung ist es zu begrüßen, dass die Scheugwiese am Siedlungsrand in der Baudichte herabgestuft wurde. Weil das Scheugareal aus der Schenkung von Hr. Bieri für soziale Zwecke vorbehalten ist, geht bei der Herabstufung wertvoller Raum für günstige Wohnungen und Alterswohnungen verloren. Warum dafür kein Ersatz gesucht wurde, obwohl sich die Reservefläche hinter dem Riedsteg oder die Fläche beim alten Gemeindehaus dafür anbieten würde, bleibt ein Rätsel.

Für günstige Wohnungen existiert grosser Handlungsbedarf, nicht aber für Alterswohnungen – das Stöckli II musste bekanntlich mit auswärtigen Leuten gefüllt werden. Doch muss unbedingt eine unbebaute Fläche frei gehalten werden, wenn die geburtenstarken Jahrgänge in 20 Jahren in das Seniorenalter kommen.

→ Vorgabe nicht erfüllt.

5. Sportförderung (Fussballplatz, Sportkonzept verbessern)

Zwar landete die Sportförderung auf den hinteren Rängen der Dringlichkeit in der Zukunftskonferenz, aber wenn die vielen fussballbegeisterten Kinder an der Konferenz hätten teilnehmen können, würde das Resultat wohl anders aussehen. Deshalb ist schwer zu verstehen, warum man sich nicht engagierter um eine mögliche Sportfläche bemüht hat. Beispielsweise steht nach dem Abtausch von kantonaler und kommunaler Reservegebiet hinter dem Riedsteg eine mehr als 20'000m² grosse Fläche zur Verfügung. Leider wurde die Sportfläche wie bereits beim Gewerbe ganz aus dem Siedlungsrichtplan gestrichen.

→ Vorgabe nicht erfüllt.

Empfehlung der Grünen Uetikon: Keine der Anforderungen aus der Zukunftskonferenz wurde im Siedlungsrichtplan berücksichtigt - im Gegenteil zwei Aspekte (Raumplanung und Günstige Wohnungen) wurden sogar verschlimmert. Statt mit über hundert Anträgen einen Rettungsversuch zu unternehmen, ist es wohl besser den Richtplanteil zurück zu weisen und nochmals in Ruhe zu überarbeiten. Insbesondere ist der Teilaspekt bauliche Dichte zu komplex und die Folgen von kurzfristig gestellten Änderungsanträgen nicht so schnell voraussehbar, als dass er an einer Gemeindeversammlung per Antrag ohne vorherige Auflage geändert wird.

Die Zukunftskonferenz und das Podium des Uetiker Forums hat gezeigt, dass die Meinungen gar nicht so weit auseinander liegen und die Konsensbereitschaft gross ist. Ein neuer Anlauf mit einer stärkeren Einbindung der Bevölkerung hat gute Chancen auf Erfolg.

B Verkehrsrichtplan

Die Klassierung der Verkehrswege ergibt ein sinnvolles Erschliessungsnetz. Das übersichtliche und klare Konzept befähigt auch den Laien mitzureden, wenn es um neue Verbindungen und Erschliessungen geht.

Insbesondere die Strassenraumaufwertungen sind begrüssenswert. Die vielen geplanten neuen Fusswegverbindungen werden Uetikon attraktiv machen. Es ist beispielsweise nicht fair ständig über die „Taximütter“ zu schimpfen – wenn nicht gleichzeitig die nötigen Fusswege erstellt werden, auf denen man sich sicher bewegen kann.

Der Verkehrsrichtplan weist ein klares Konzept auf und wurde unter Mitwirkung der Bevölkerung erstellt – eine seriöse Arbeit!

Die Grünen Uetikon empfehlen den Teil Verkehr im Richtplan anzunehmen.

C Plan der öffentlichen Bauten

Weil der Plan der öffentlichen Bauten an den Siedlungsrichtplan gekoppelt ist, erscheint den Grünen eine Rückweisung auch diesen Teils als sinnvoll.

Der schier unglaubliche Leidensweg des Richtplans

Wie konnte es zu einer so unbefriedigenden Vorlage kommen? Im Jahr 2006, wurde bemängelt, dass das Projekt Uetikon West nicht dem Richtplan entspreche, worauf die Projektbefürworter antworteten, dass der Richtplan ohnehin nicht mehr in allen Teilen aktuell sei. Man einigte sich darauf, die Richtplanrevision anzupacken, bevor nächste Überbauung kommt.

Obwohl mit Gseck, Oberhueb und Bergheim gleich drei Überbauungen folgten, brauchte es dann aber mehrere Vorstösse: An der Zukunftskonferenz wurde von der Gruppe Raumplanung eine Richtplanrevision dringend empfohlen. Überraschenderweise zeigte sich, dass in der Gruppe einige versierte Raumplaner anwesend waren und auch das Know how über den Ablauf mit Bevölkerungsbeteiligung vorhanden war. Als dann auch politische Parteien nachhaken, kam der Kredit für eine Richtplanrevision auf die Traktandenliste der Gemeindeversammlung vom Sommer 2008. Im Weisungstext wurde allerdings verschwiegen, dass der Gemeinderat nur den Pflichtteil (Verkehr und öffentliche Bauten) des Richtplans revidieren wollte. Erneut benötigte es mehrere Vorstösse bis auch der Siedlungsrichtplan – um den ging es ja bei Uetikon West - in Angriff genommen werden konnte. Der Durchbruch kam an der mit 100 Leuten gut besetzten Zukunftskonferenz II vom Januar 2009. In einer Konsultativabstimmung wurde mit nur 5 Gegenstimmen eine Revision des Siedlungsrichtplanes befürwortet.

Weil es danach um das Thema merkwürdig ruhig wurde, gelangten acht Partei- und Vereinspräsidenten Anfangs März 09 in einem Brief an den Gemeindepräsident und forderten den Gemeinderat auf, die Richtplanrevision mit Bevölkerungsbeteiligung an die Hand zu nehmen. Die Antwort blieb wochenlang aus. Per Mail gelangte man nochmals an die Gemeindebehörde – diesmal an alle Gemeinderäte. Da stellte sich heraus, dass einige Gemeinderäte von der Existenz des Briefes nichts wussten. In der offiziellen Entschuldigung hiess es, der Brief sei liegen geblieben, weil danach keine Gemeinderatssitzung sondern ein Workshop zum Thema Richtplan stattfand.

Mitte April kam dann noch eine inhaltliche Antwort vom Gemeindepräsidenten: Der Richtplan sei nun praktisch fertig und werde in Kürze der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Richtplan wurde also ohne Mitwirkung der Bevölkerung im stillen Kämmerlein ausgearbeitet – in nur 3 Monaten.

Die öffentliche Auflage des Richtplans hatte die ungewöhnlich hohe Zahl von 76 Einwendungen mit 212 Anträgen zur Folge. Der Gemeinderat sah sich nicht in der Lage so viele Einwendungen bis zur Gemeindeversammlung vom Herbst 2009 zu behandeln und verschob die Abstimmung auf den 15. März 2010.

Grüne Uetikon, 4. 3. 2010

Auskunft: Sören Rohweder, Vorstand Grüne Uetikon, Tel. G. 044 308 85 11